



Lokalredaktion  
Telefon (040) 7 25 66-211  
Fax (040) 7 25 66-219  
E-Mail: Glinde  
@Bergedorfer-Zeitung.de

## Buchenweg erneut voll gesperrt

**Glinde (sab).** Der Buchenweg bekommt eine neue Deckschicht. Darum wird am Mittwoch, 15. Oktober, der östliche Teil der Straße ab der Einmündung Ellerholz bis Holstenkamp erneut voll gesperrt. Mit den Arbeiten soll um 6.30 Uhr begonnen werden. Der Buchenweg wird für den Verkehr voraussichtlich erst am Folgetag wieder freigegeben, da die Asphaltdecke erst auskühlen und durchhärten muss. Solange gilt – auch für die VHH-Busse – die Umleitung über Holstenkamp, Reinbeker Weg (K26) und Avenue St. Sébastien.

## Laternenumzug mit der Feuerwehr

**Oststeinbek (ahr).** Laternen gehen können Kinder am Freitag, 24. Oktober, und zwar mit der Freiwilligen Feuerwehr Oststeinbek. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr vor der Helmut-Landt-Grundschule an der Gerberstraße. Im Anschluss an den Umzug gibt's am Feuerwehrhaus Getränke, außerdem werden die Kameraden den Grill anwerfen.

## Bücherflohmarkt im Gutshaus

**Glinde (th).** Der alljährliche Bücherflohmarkt der Stiftung Sönke-Nissen-Park wird dieses Jahr am Sonntag, 26. Oktober, von 11 bis 15 Uhr im Gutshaus seine Pforten öffnen. Die schönen Räume des Gutshaus laden ein, in Büchern zu stöbern, oder ein paar CDs, Musikkassetten oder Gesellschaftsspiele zu erwerben. Außerdem wird eine Kaffeestube zum Ausruhen eingerichtet sein und bei einer Tombola sind spannende Buchpreise zu gewinnen.

## Ferienprogramm im Akku

**Barsbüttel (ahr).** Das Team des Jugendzentrums Akku hat sich für die Herbstferien ein Extra-Programm mit vielen zusätzlichen Angeboten ausgedacht. Eine komplette Übersicht gibt es als Download unter [www.aku-babue.de](http://www.aku-babue.de).

## MORGEN

**14.00:** Awo-Seniorenachmittag (Gutshaus, Möllner Landstraße 53)

**14.00-18.00:** Awo-Seniorenachmittag (Begegnungsstätte, Möllner Landstraße 24 a, Oststeinbek)

**16.00-17.00:** DRK-Kindergruppe Glinde für Acht- bis Zehnjährige (DRK-Sozialzentrum, Dorfstraße)

**20.00:** Monatsversammlung der SPD (Bürgerhaus, Markt)

# Vorrang für den zivilen Aufbau

## Nicht-Regierungs-Organisationen fordern Kurswechsel in Afghanistanpolitik

Von Jörg Ahrent

**Oststeinbek/Bonn.** Noch im Oktober wird der Deutsche Bundestag die Verlängerung des Afghanistan-Mandats beschließen. Deutsche Hilfsorganisationen, unter ihnen der Verein Afghanistan-Schulen aus Oststeinbek, fordern derweil eine Neuausrichtung des Einsatzes. Der zivile Aufbau solle Vorrang vor dem Einsatz militärischer Mittel erhalten. Ursula Nölle, Ehrenvorsitzende des Vereins Afghanistan-Schulen, war mehrmals nach Berlin gereist, um mit Vertretern anderer Hilfsorganisationen ein Positionspapier auszuarbeiten.

Bereits vor einem Jahr hatten die im Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungs-Organisationen (VENRO) zusammengeschlossenen, in Afghanistan tätigen Hilfsorganisationen (\*) von der Bundesregierung einen Strategiewechsel gefordert. Bisher konn-

ten die Organisationen aber keine Veränderung der Prioritäten feststellen. Parallel habe sich die Sicherheitslage dramatisch verschlechtert und die afghanische Bevölkerung stehe dem Engagement zunehmend kritisch gegenüber. „Mehr denn je droht ein Scheitern der internationalen Bemühungen für den friedlichen Aufbau des Landes“, heißt es in dem VENRO-Positionspapier.

Durch die bestehende Vermischung von militärischen und zivilen Tätigkeiten werde die Arbeit von Nichtregierungs-Organisationen in wachsendem Maße gefährdet. Deshalb fordern die VENRO-Mitglieder, militärischen Einsatz und zivile Not- und Entwicklungshilfe konsequent zu trennen.

Positiv gesehen wird, dass die deutschen Ausgaben für den zivilen Aufbau im vergangenen Jahr leicht erhöht wurden. „Allerdings reichen sie – zusammen mit den Leistungen ande-



**Nichtregierungsorganisationen wie der Verein Afghanistan-Schulen versorgen die Bevölkerung in Afghanistan nicht nur mit dringend benötigten Lebensmitteln. Eine wichtige Rolle spielt auch der Bau von Schulen, um die Menschen zu bilden und so den Grundstein für eine nachhaltige Entwicklung des Landes zu legen.**  
Foto: Verein Afghanistan-Schulen

rer Geber – bei weitem nicht aus, um die Grundversorgung der Bevölkerung sicherzustellen“, heißt es in dem Positionspapier. Diese sei aber Voraussetzung für eine nachhaltige Ent-

wicklung des Landes. „Seit 25 Jahren sehe ich, wie Bildung die Menschen in Afghanistan verändert“, betont Ursula Nölle. „Sie bleibt für mich nach wie vor das wichtigste Instrument

der Entwicklungshilfe.“  
\* Neben dem Verein Afghanistan-Schulen sind das unter anderem Caritas International, Welthungerhilfe, Malteser International und Misereor.

## Jede Menge Trödel auf dem Markt und in der Kupfermühle



Marlies Nolting (links) und Karin Otte hatten in der Kupfermühle ihren Tisch aufgebaut. Zum Verkauf stand unter anderem dieses leuchtend gelbe Radfahrer-Trikot. Foto: Ahrent

**Glinde (ahr).** Es war das Wochenende der Flohmarktgänger: Am gestrigen Sonntag hatten die Gliner gleich zwei Gelegenheiten, im Trödel zu stöbern und das eine oder andere Kleinod nach Hause zu tragen.

Bereits um neun Uhr öffneten die Stände auf dem Markt. Dort hatten zahlreiche gewerbliche Händler ihre Waren aufgebaut, private Anbieter waren in der Minderzahl. Trotzdem lockte der Flohmarkt viele Besucher an, die sich durch die

Tischreihen schoben und in denen Auslagen stöberten.

Beschaulicher ging es parallel in der Gliner Kupfermühle zu. Dort hatten Mitglieder des Heimat- und Bürgervereins all das ausgebreitet, was Boden und Keller so hergeben. Das Angebot reichte von jeder Menge Lesestoff über Spielzeug und Gesellschaftsspiele bis zu gut erhaltener Kleidung. Ungewöhnliches hatte Marlies Nolting im Angebot. Auf ihrem Kleiderstand hing das knallgelbe Tri-

kot ihres Sohnes Oliver, mit dem dieser dreimal an den Hamburg Cyclastics teilgenommen hatte. „Damit ist er für Glinde gestartet, an der Seite von Bürgermeister Rehders“, erzählt die 74-Jährige stolz.

Als die Tische um 18 Uhr abgebaut wurden, waren die „Flohmarkt-Beschicker“ zufrieden. Das eine oder andere Stück war verkauft und – was den meisten viel wichtiger ist – jede Menge mit Besuchern geplauscht worden.

## Jede Menge Bahnberufe

BIZ stellt Ausbildungsmöglichkeiten vor

**Bad Oldesloe (ahr).** Ob technisch oder kaufmännisch orientiert – die Deutsche Bahn bietet vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten. Die ganze Bandbreite vom Mechatroniker bis zum Kaufmann für Verkehrstechnik stellt eine Bahn-

Mitarbeiterin am Donnerstag, 30. Oktober, 16 Uhr, im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe vor. Anmeldung unter Telefon (045 31)167-214 oder per E-Mail [badoldesloe.biz@arbeitsagentur.de](mailto:badoldesloe.biz@arbeitsagentur.de).

## Bluesige Lieder mit tiefsinnigen Texten

**Oststeinbek (tv).** Naturzerstörung, Klimawandel, Pol-Schmelze – all das sind Thema in Eddy Winkelmanns Liedern. Der Ausnahme-Liedermacher und Blues-Poet mit Herz gastierte nach mehr als zwei Jahren Pause, unterstützt von Saxofonist und Klarinettist Reiner Regel, auf Einladung des Oststeinbeker Kulturrings im Rathaus.

Mit einer Rezitation vom geheimnisvollen Klabautermann stimmte Winkelmann sein Publikum auf den Abend ein, griff zur Gitarre und sang vom Treibgut im Strandbad, dann vom gründlich missglückten Familienausflug an die See. Biererst ging es niemals lange zu. Winkelmann fand immer wieder Raum für Wortwitz, den er für elegante Stimmungswechsel einsetzte: „Wer sich als Bernstein durchs Leben schlägt, muss damit rechnen, dass man ihn trägt.“ Doch auch der über Hunderttausende von Jahren durch die Weltmeere gereiste Kieselstein hat es nicht leicht: Muss er sich am Ende doch gefallen lassen, dass ein junger Angeber-Typ mit seiner Freun-

din sich neben ihm setzt, irgendeinen Unsinn vom Sonnenuntergang daherredet und ihn anschließend mit Rotwein besudelt.

Winkelmanns bluesige Lieder und tiefsinnigen Textwerke sind fernab längst abgenutzter Shanty-Klischees angesiedelt.

Die 130 Gäste im Bürgersaal des Rathauses waren begeistert und hoffen, dass der norddeutsche Liedermacher bald wieder einmal den Weg nach Oststeinbek findet.



Eddy Winkelmann (links) und Reiner Regel begeisterten ihr Publikum. Foto: Voigt

## Neuseeländer zu Gast in Glinde

**Glinde (hof).** Es ist ein Jahr her, dass der Gliner Gymnasiast Lukas Gawlok zu einem halbjährigen Schüleraustausch in Auckland war und auf dem dortigen College den 16-jährigen Schüler Yuvaraj Krishnan kennenlernte. Jetzt war der Neuseeländer auf Gegenbesuch in Glinde und wohnte bei der Familie von Lukas.

Mit ihm kamen weitere acht Jugendliche im Alter von 16 und 17 Jahren vom anderen Ende der Welt in die Europastadt. Für die Schüler aus Neuseeland, die gemeinsam mit ihrer Deutschlehrerin Sue Pommerede unterwegs sind, ist Glinde nur eine Station ihrer dreiwöchigen Deutschlandreise. Der Aufenthalt startete in Rüdeshheim am Rhein und en-



Elf Tage waren die Schüler aus Neuseeland in Glinde zu Gast, Freitag hieß es wieder Abschied nehmen. Foto: Hoffmann

det am kommenden Sonntag in der Bundeshauptstadt Berlin.

Während des elftägigen Aufenthaltes in Glinde waren die

Jugendlichen in Familien untergebracht und lernten so das tägliche Leben genauso wie den Schulalltag kennen. Am

Freitag wurden die neuseeländischen Gäste im Gliner Gymnasium von Lehrerin Dr. Susanne Repenning, Schulleiter Wolfgang Bendukat und den Gastschülern wieder verabschiedet.

Dabei kamen auch die Kosten zur Sprache, die bei so einer Begegnung zwischen Schülern beider Länder entstehen. Das sei ja immer auch ein finanzielles Problem, meinte Bendukat. „Schließlich gibt es ja keine Billigflüge nach Neuseeland.“ Um möglichst vielen Jugendlichen die Chance zu geben, müsse man sich rechtzeitig vorbereiten und darauf sparen. So wie die neuseeländischen Schüler es machen: mit Freizeitjobs und Fundraising haben sie ihre Reise finanziert.

## Ins schöne Güstrow mit der Awo

**Oststeinbek (th).** Die Arbeiterwohlfahrt (Awo) Oststeinbek bietet am Sonntag, 18. Oktober, eine Ausfahrt nach Güstrow an, um dort die Altstadt, den Dom und Teile des Güstrower Schlosses zu besichtigen. Außerdem besucht die Gruppe eine einmalige Sammlung von Weihnachtskrippen, bei Kaffee und Kuchen wird der Tag ausklingen.

Abfahrt ist um 8 Uhr in Oststeinbek. Wer mitfahren möchte, kann sich morgen, Dienstag, von 14 bis 17.30 Uhr in der Begegnungsstätte der Awo Oststeinbek, Möllner Landstraße 24, oder bei Andrea Gehn, Telefon (040) 739 41 58, anmelden.